



Die Eingemeindung Buschhausens nach Sterkrade 1909

Ein Extrablatt zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf enthält folgende Bekanntmachung:

Des Königs Majestät haben durch Allerhöchsten Erlass vom 20. April d. Js. zu genehmigen geruht, dass mit Wirkung vom 1. April d. Js. ab derjenige Teil der Gemeinde Buschhausen, welcher nördlich der auf dem Bürgermeisteramte in Sterkrade vom 4. Mai d. Js. ab zur Einsicht offenliegenden Karte rot schraffiert, mit der Landgemeinde Sterkrade, der südliche Teil, grün schraffiert, mit der Stadtgemeinde Oberhausen vereinigt wird und dass gleichzeitig die nördlich rot schraffiert belegenen Teile der Stadtgemeinde Oberhausen von dieser abgetrennt und mit der erweiterten Landgemeinde Sterkrade vereinigt werden.

Düsseldorf, den 28. April 1909

Der Regierungs=Präsident.

April 2009

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2	3 Karfreitag	4	5 Ostern
6 Ostern	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Sterkrade und Buschhausen 100 Jahre vereint

Sterkrade und Buschhausen geben der Königlichen Regierung kontra.
Mit den Erstvorstellungen der Königlichen Regierung in Düsseldorf waren die
Gemeindevertretungen von Sterkrade und Buschhausen nicht einverstanden.

Auf Anordnung Königlicher Regierung in Düsseldorf haben die Gemeindevertretungen von Sterkrade und Buschhausen in-
zwischen über die von Königlicher Regierung in Aussicht genommene Aufteilung des Gebiets der Gemeinde Buschhausen Be-
schluss gefasst. Beide Gemeindevertretungen haben sich einstimmig gegen den Vorschlag der Regierung ausgesprochen. Auch
hat eine Begutachtung der Teilungslinie durch die in Sterkrade und Buschhausen ansässigen zur Ausübung des Gemeinderechts
befähigten Gemeindeglieder auf Veranlassung Königlicher Regierung stattgefunden. In Buschhausen haben von 850 Stimm-
berechtigten 367 ihre Stimme abgegeben und zwar 366 gegen 1 für den Plan der Regierung. In Sterkrade erschienen von 3300
Stimmberechtigten 1947 zur Abstimmung, die sich sämtlich gegen das Projekt der Regierung aussprachen.

Das Interesse, das die Bevölkerung in Sterkrade und Buschhausen an der Eingemeindung nimmt, ist ausserordentlich gross. Es
geht solches schon aus der ungewöhnlich regen Beteiligung an der Abstimmung hervor. In Buschhausen gaben 2/5 und in
Sterkrade sogar 3/5 der zur Ausübung des Gemeinderechts befähigten Gemeindeglieder ihre Stimme ab. Berücksichtigt man,
dass der weit grösste Teil der Abstimmenden aus Bergleuten und Fabrikarbeitern bestand, die durch die Teilnahme an der Ab-
stimmung einen Lohnausfall erlitten, so beweist dieses, dass es sich bei der Aufteilung bezw. Eingemeindung Buschhausens um
eine für die beteiligten Gemeinden äusserst einschneidende Massnahme handelt. Tatsächlich hängt auch die weitere gedeihliche
Entwicklung der Gemeinden Sterkrade und Buschhausen von ihrer Vereinigung ab. Ein Auseinanderreissen ist für beide Ge-
meinden gleich nachteilig.

Die Einstimmigkeit, mit der das Projekt der Königlichen Regierung sowohl von den beiden Gemeindevertretungen als auch
von den Stimmberechtigten abgelehnt wurde, mag weiter als Anhalt dafür dienen, dass die Königliche Regierung mit der in Aus-
sicht genommenen Teilungslinie nicht das Richtige getroffen hat. Es liegt hier lediglich eine einseitige Bevorzugung der Interes-
sen der Stadt Oberhausen und der Grossindustrie vor. Ueber dies Unrecht herrscht unter der Bevölkerung der beiden Gemeinden
Sterkrade und Buschhausen eine ganz gewaltige Erregung, die nicht eher zur Ruhe kommen wird, bis über die Zusammenlegung
der vorgenannten Gemeinden ohne Zerstückelung Buschhausens entschieden ist. Die nun schon seit Jahren schwebende Eingemeinde-
angelegenheit hat derart viel Unzuträglichkeiten mit sich gebracht, dass eine baldige endgültige Regelung nunmehr unbeding-
t geboten erscheint.

Euere Majestät Thron nahen in tiefster Erfurcht die Mitglieder des Gemeinderates Sterkrade mit der alleruntertänigsten Bitte,
Euere Majestät mögen allergnädigst gebieten, dass die Zusammenlegung der Gemeinden Sterkrade und Buschhausen nach Mög-
lichkeit beschleunigt und im Sinne unserer Immendiateingabe vom 19. Februar 1909 erledigt wird.

In tiefster Erfurcht verharren wir als Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät alleruntertänigster, treuehorsamster Ge-
meinderat:

Gemeindebehörden 1908

Bürgermeisteramt Sterkrade: Bürgermeister Dr. zur Nieden

Unbesoldete Beigeordnete: Hölzken, Schäfer, Heiermann, Dr. Stappert.

Bürgermeistereivertretung Sterkrade

a) gewählte Mitglieder: Eduard Blumberg, Heinrich Plenker, Heinrich Schäfer, Franz Schlagermann, Wilhelm Spickermann
Fritz Nohlen, Josef Klapheck, Wilhelm Mismahl, Tillmann Rütgers, Dr. Johannes Stappert,
Wilhelm Brinkmann, Karl Witter, Josef Hölzken.

b) Meistbeerbte: Karl Buss, Louis Duesberg, Johann Fahnenbruck, Gerhard Frings, Dietrich Goch, Johann Graßhoff, Wilhelm
Grosse-Boymann, Wilhelm Klüsener, Johann Heinrich Köster, Johann Marree, CO Morschheuser, Bernhard
Reuschenbach, Johann Rubbert, Heinrich Schäfer gent. Roßkamp, Johann Schulte-Mattler, Fritz Schultze,
Friedrich Wilms, Bernhard Runte, Karl Komorowski, Josef Westhoff, Josef Peterhansel, August Neugebauer.

Gemeindevertretungen

III. Abteilung: Jacob Brandenburg, Heinrich Gilfert, Theodor Klasen, Johann Kleine-Berkenbusch, Heinrich Plenker,
Gerhard Remberg, Paul Reusch, Friedrich Schumacher.

II. Abteilung: Franz Beikirch, August Bleckmann, Eduard Blumberg, Jacob Morschheuser, August Neugebauer,
Bernhard Queling, Theodor Rosendahl, Wilhelm Spickermann.

1. Abteilung: Wilhelm Broß, Wilhelm Eckardt, Dr. Hugo Fabry, Wilhelm Heiermann, Josef Hölzken, Heinrich Schäfer,
Dr. Johannes Stappert, Heinrich Timmerhaus.

2. Meistbeerbte: Franz Becker, Karl Buß, Louis Duesberg, Joh. Fahnenbruck, Gerh. Frings, Dietr. Goch, Joh. Graßhoff,
Wilh. Gr.-Boymann, Wilh. Klüsener, Heinr. Köster, Gustav Peters, Bernh. Reuschenbach, Fried. Schulze,
Heinrich Hanse, Heinrich Schäfer gent. Roßkamp.

Gemeindevertretung Buschhausen

Bürgermeister, Gemeindevorsteher Josef Klapheck

Gewählte Mitglieder: Wilhelm Brinkmann, Johann Eickhoff, Heinrich Maas, Ludwig Schroer, Karl Witter, Andreas Zahn,
Wilhelm Hufmann, Johann Kamphaus, Johan Krumpe, Franz Schlagermann, Johann Schulte,
Wilhelm Schulte-Ostrop, Hermann Baumeister, Heinrich Buschmann, Heinrich Holthaus, Josef Klapheck,
Heinrich Schulte Krumpen, Johann Marre, Friedrich Wilms.